

## Bau- und Sanierungsprojekt LKH2020 (KAGes) Generalsanierung Chirurgie Graz - Bauetappe 1

Auftraggeber	KAGes (Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft mbH)
Bauherr	KAGes (Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft mbH)
Generalplaner	ARGE Chirurgie, Graz
Typ	Generalsanierung Krankenhaus
Fläche	29.000 m <sup>2</sup> NGF
Räume	ca. 1.200
Zeitraum	2011 (Implementierung Software) - 2017 (Inbetriebnahme)
Ort	Graz / Österreich

### Highlights

- > Übernahme in das CAFM System
- > Dokumentation von Übersiedlungs- und Umzugsgütern
- > Mobile WebApp für Mängelherhebung u. -verfolgung



### Ausgangslage

Das Bau- und Sanierungsprojekt LKH 2020 ist komplex und umfangreich: Es umfasst unter anderem die dringend notwendige Sanierung der Universitätsklinik für Chirurgie, den Zubau der Radiologie und den Neubau der Zahnklinik. Während des Bauvorhabens bleibt der laufende Betrieb, der die Spitzenversorgung, die Schwerpunktversorgung sowie die Grund- und Regelversorgung der Steirischen Bevölkerung abdeckt, voll aufrecht.

### Projektbeschreibung

Das größte Projekt innerhalb des Gesamtprojektes LKH 2020 ist die Sanierung des Chirurgiekomplexes des Univ. Klinikums Graz. Dieser besteht in seiner Grundstruktur aus dem 100-jährigen Altbau und einem in den sechziger Jahren hinzugefügten Hochhaus. Die Generalsanierung, die die erforderlichen Flächenerweiterungen und Verbesserungen der Funktionalität bringen soll, muss bei laufendem Krankenhausbetrieb und extremer Raumbeengtheit vorgenommen werden. Daher erfolgt die Durchführung in vier Hauptetappen mit einem Realisierungszeitraum von rund 12 Jahren.

In der ersten Bauetappe wird südlich des bestehenden Chirurgiehochhauses ein Erweiterungsbau errichtet, der in ein Stationshaus und einen neuen Funktionstrakt mit 16 OP's unterteilt sein wird. Nach dessen Errichtung können die bestehenden Funktionseinheiten des Bestandes in den Neubau übersiedeln und die Sanierungsmaßnahmen im alten Chirurgiekomplex starten.

### PREVERA Lösung

Die Entscheidung für das PREVERA Raumbuch traf die KAGes nach der Fixierung des Gesamtprojektes LKH 2020 im Jahr 2011. In erster Linie entscheidend war die Anbindung des PREVERA Raumbuches an die bestehende CAFM Software, da die Flächen der KAGes Krankenhäuser seit über 10 Jahren mit speedikon FM verwaltet werden. Mit dem PREVERA Raumbuch ist das Planungsteam in der Lage, Änderungen in Bezug auf die Raumkonfigurationen sowie Ausstattungen und nutzerspezifische Erfordernisse während den einzelnen Bauetappen effizient darzustellen und zu steuern. So werden beispielsweise Ausstattungselemente, die übersiedelt werden sollen, als Umzugsgut erfasst und können in Umzugslisten ausgewertet werden.